

Handy, Internet und Soziale Netzwerke in Kinderhand

©Helmar Oberlechner

Internet in Kinderhand

Handy und Internet bieten unglaublich viele positive Nutzungsmöglichkeiten. Praktisch alle Kinder ab 10 Jahren haben Zugang zum Internet über Computer und Handy und nutzen es zum Chatten, Surfen und Spielen, zum Recherchieren, Videos ansehen, Musik hören und Downloaden. Im Handling sind sie dabei vielen Erwachsenen „überlegen“.

Cyber-Kommunikation ist längst ein Teil sozialer Beziehungen unserer Kinder und Jugendlichen geworden. Ein besonders intensiv genutzter Bereich sind Facebook, Netlog, Twitter, Whats App u.a. Dies sind Internetdienste mit Netzgemeinschaften, in denen sich Nutzer/innen mit einem eigenen Profil präsentieren und austauschen können, z.B. Name, Alter, Geschlecht, Interessen und Hobbys, Beruf, Fotos und Videos...

Neben allen positiven Aspekten des Internets gibt es aber problematische Seiten: Kinder und Jugendliche surfen zu sorglos, stellen sensible Daten (von der eigenen Adresse bis zu Bankcodes), intime Texte, Bilder und Videos ins Netz. Die Gefahr von Datenverlust durch Viren und/oder Hacker und die Belästigung über Handy und Internet sind bereits Tatsache bei vielen Kindern und Jugendlichen.

Cyber-Mobbing, Cyber-Bullying

Gezielte, beabsichtigte und wiederholte körperliche und/oder seelische Verletzung, Bedrohung, Belästigung, Ausgrenzung, Diskriminierung von Personen durch Einzelne oder Gruppen, meist über einen längeren Zeitraum via Internet und/oder Handy (vgl. Jäger 2007).

Was durchaus auch früher schon stattfand – Klatsch und Tratsch über Dritte, Ausgrenzung von Außenseitern, Hänseleien, Bloßstellen, körperliche Attacken – findet via Handy und Internet eine noch nie da gewesene Verbreitungsmöglichkeit, praktisch in Sekundenschnelle, weltweit und jederzeit. „Zu Hause“ ist kein Zufluchtsort mehr, die Angriffe kommen per Mobiltelefon, SMS, Chat (Facebook, WhatsApp...) und E-Mail, oft auch nachts und an viele Netzteilnehmer. Sie sind meist lang anhaltend im Netz gespeichert und haben fatale Auswirkungen auf Psyche, Gesundheit und Sozialverhalten von Opfern und Tätern! Mobbing und Cybermobbing machen den Opfern das Leben regelrecht zur Hölle! Sie leiden unter Kopf- und Magenschmerzen, Schlafstörungen, Angstzuständen, Depressionen, ziehen sich immer mehr zurück oder reagieren

aggressiv gegen ihre Umwelt, was zu Schul- und Berufsversagen und weiterer sozialer Ausgrenzung führen kann.

Cyber Grooming

Annäherungsversuche Erwachsener über das Internet. 15 % wurden 2013 im Netz zu (pädophilen) Kontakten aufgefordert (Studie der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich 2013).

- Anzeige bei: Polizia Postale e delle Comunicazioni
- Illegales melden www.stopline.at

Verantwortung?

Jugendliche (auch Erwachsene) glauben, sich im Internet nicht an Regeln halten und sich nicht verantworten zu müssen. Unbekannte Täter erwarten tatsächlich eher selten Konsequenzen. Neben gezielten Angriffen auf Personen mit Schadabsicht gibt es auch Mobbing aus Jux und Tollerei, die Täter wissen oft gar nicht, was sie dabei anrichten!

Vielen ist dabei auch nicht bewusst, dass Cybermobbing strafbar ist und verfolgt werden kann. Täter können relativ leicht ausgeforscht werden!

In Italien gibt es eine eigene Polizeiabteilung, bei der man gravierende Fälle anzeigen kann:

- **Bolzano Sezione Polizia Postale e delle Comunicazioni**
Via Resia 190
39100 (BOLZANO - BZ)
Tel.: 0471531410
Fax: 0471531415
Email: poltel.bz@poliziadistato.it

Flucht ins Netz?

Gemobbte, gedemütigte Kinder flüchten nicht selten wieder ins Netz (Chats, Spiele...), weil sie sich dort die Lösung oder die Verdrängung ihrer realen Probleme erwarten. Sie ziehen sich aus dem „realen Leben“ zurück, meist vereinsamen sie dabei nur noch mehr und werden zu Außenseitern! In Online-Computerspielen erfahren sie virtuelle Gemeinschaft, erleben Anerkennung, Macht und sogar stellvertretend virtuelle Rache an ihren realen Peinigern. Bis zu 40 Stunden pro Woche verbringen viele so vor dem Bildschirm – auch offline sind die Gedanken im Netz! Die Nacht wird zum Tag, Pflichten (z.B. Fehlen in der Schule, Leistungsabfall), Hygiene und Essen werden vernachlässigt – Onlinesucht kann die Folge sein...

In Südtirol gibt es eine eigene Mobbingberatungsstelle für Schulen:

- Pädagogisches Beratungszentrum Bozen: 0471 417672

Tipps für Eltern, Erzieher/Innen und Lehrpersonen

Teilnehmen an der Medienwelt der Kinder! Kinder rechtzeitig aktiv vorbereiten:

- Lern- und Spielprogramme
- Gemeinsam mit Kindern surfen und lernen und dabei Internetnutzung gezielt anleiten!
- Kindgerechte Suchmaschinen anbieten!
- Regeln und Tipps für Kinder verständlich, akzeptabel aber nicht zu restriktiv!

Aufklären

- Soziale, gesundheitliche und rechtliche Wirkungen von Handy und Internet, Folgen für Opfer und Täter: Was darf man mit Handy und Internet nicht tun? Was magst du selbst nicht? Wo hört der Spaß auf?
- Verletzung der Intimsphäre, z.B. Mitschülerfotos, Filmen bei Schlägereien, Gewalttaten, Veröffentlichung im Internet (Happy slapping)
- Handymissbrauch: 80 % aller Notrufe durch Kinder und Jugendliche aus Jux und Tollerei (Feibel 05)

Tipps für Kids

- Triff dich mit unbekanntem Online-Freunden nie alleine!
- Sei nett im Internet: Netiquette und Chatiquette (Chatregeln)!
- Persönliche Daten schützen (Name, Adresse, Telefonnummer, Passwörter, Bankcodes, Fotos, Videos...!)
- Nicht alles im Internet ist wahr (von Infos bis zu Personen)!
- Achtung beim Geld (Superangebote, Online-Bestellungen, Downloads, Gewinne...!)
- Achtung: Viren (Datenverlust, Spione...!)
- Befolge Altersschränken!
- Wenn das Chatten unangenehm wird, beende den Chat!
- Frage im Zweifelsfalle deine Eltern oder andere kompetente Erwachsene!

Aufklärung über kostenpflichtige Handynummern, Phishing-Meldungen im Internet

- (bis zu 40 € pro Minute, z.B. Sex-Hotlines): in Österreich: z.B. 0810, 0820, 0821, 0900, 0901, 0930, 0931, 0939
- in Italien: z.B. 144, 163, 164, 166, 709, 899
- Teure Rückrufe, z.B. Sie haben gewonnen, rufen Sie die Nummer, geben Sie Ihre Daten ein...

Vertrauen und Hilfe!

- Websites zeigen lassen!
- Nicht überreagieren, kein Internetverbot! Verbiehende Eltern ohne Grundkenntnisse werden nicht ernst genommen!
- Keine Schuldgefühle erzeugen!

- Alarmsignale beachten: Wenn Kinder sich plötzlich sonderbar benehmen, Essen und Pflichten vergessen, depressiv sind, Angstzustände haben, die Schule oder den Schulweg verweigern: Vertrauen und Gespräch! Kontakt mit der Schule! Fachliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- Sozialkontakte schaffen, Freunde zu Hause einladen...

Eltern-, Lehrer- und Kinderratgeber

www.saferinternet.at und www.saferinternet.it ist die Universaladresse mit vielen Links (EU-Koordinationsstelle im Safer-Internet-Netzwerk)

www.jugendschutz.net mit der Broschüre „Ein Netz für Kinder – Surfen ohne Risiko“

Handyratgeber für Eltern www.handywissen.at

Für Lehrpersonen in Südtirol: compusol.it – Päd. Institut Südtirol

Internet-Kinderseiten und Suchmaschinen

www.cyberjuz.at virtuelles Jugendzentrum mit Chatforen, Spielen, SMS-Dienste etc.

www.internet-ABC.at: hilft dir, sicherer Internet-Profi zu werden

www.klick-Tipps: empfiehlt wöchentlich neue Websites für Kinder

www.blindekuh.de

www.helles-koepfchen.de

www.milkmoon.de

www.google.at oder www.google.it oder UniversalSuchmaschine

www.yahoo.at oder www.yahoo.it oder UniversalSuchmaschine

Buchtipps

Nyla Fawzy: Cyber-Mobbing, Nomos-Verlag
Heinz Strauf: Cybermobbing, Bergendorfer-Verlag

Tobias Albers u.a.: Das Facebookbuch für Eltern, O'Reilly-Verlag

Thomas Pfeiffer u.a.: Mein Kind ist bei Facebook, Tipps für Eltern, Pearson-Verlag

Referent: Oberschulrat Dr. Mag. Helmar Oberlechner, geb. 1950, zwei erwachsene Kinder, 1973 – 1987 Lehrer an Hauptschulen, 1987 - 1999. Leiter des Medienzentrums Innsbruck, 1999 – 2010 Direktor der Neuen Mittelschule Dr.-Fritz-Prior in Innsbruck, 1998 – 2012 Lehrauftrag für angewandte Medienpädagogik an der Universität Innsbruck, Fortbildungsreferent für Medienpädagogik und Mediendidaktik in Österreich, Südtirol, Schweiz, Kontaktadresse: A-6060 Hall in Tirol, Schumacherweg 10, Tel. (0664) 322 49 50, e-mail: h.oberlechner@tsn.at